

BABYS DER WOCHE



Sophie
geboren am 9. April 2018
um 6.09 Uhr
Größe: 49 Zentimeter
Wohnort: Bad Langensalza
Eltern: Mary und Andreas



Johann Gustav
geboren am 13. April 2018
um 1.04 Uhr
Größe: 52 Zentimeter
Gewicht: 3315 Gramm
Wohnort: Rodeberg/ Struth
Eltern: Teresa und Tobias



Edda Charlotte
geboren am 15. April 2018
um 15.08 Uhr
Größe: 57 Zentimeter
Gewicht: 3020 Gramm
Wohnort: Lengenfeld/ Stein
Eltern: Marika und Marco



Oskar Schein
geboren am 19. März 2018
um 7.20 Uhr
Größe: 57 Zentimeter
Gewicht: 4010 Gramm
Wohnort: Mühlhausen
Eltern: Maria und Steffen



Klara Kreis
geboren am 12. April 2018
um 18.45 Uhr
Größe: 53 Zentimeter
Gewicht: 3340 Gramm
Wohnort: Mühlhausen
Eltern: Katja und Christian



Linus Maarten
geboren am 18. April 2018
um 8.46 Uhr
Größe: 56 Zentimeter
Gewicht: 4210 Gramm
Wohnort: Körner
Eltern: Kathleen und Steffen



Dustin Schwarzbürg
geboren am 9. April 2018
um 21.24 Uhr
Größe: 51 Zentimeter
Gewicht: 3180 Gramm
Wohnort: Bollstedt
Eltern: Kathleen und Florian

Fotos: Baby Smile Chemnitz

Reinz sieht Vorteil darin, bislang Außenstehender gewesen zu sein

Aufräumen und Plakate abhängen: Das macht der künftige Bad Langensalzaer Bürgermeister am Tag nach der Stichwahl

VON SABINE SPITZER

Bad Langensalza. Am Morgen nach der Wahl steht Matthias Reinz in Arbeitskluft in Waldstedt. Akribisch kehrt er die Reste der Siegerparty zusammen. Lange hat er nicht geschlafen, dafür gut. „In den vergangenen Wochen habe ich oft nachts wachgelegen und mir Gedanken gemacht“, gibt er zu.

„Jetzt ist es angekommen“, sagt er. Er meint damit, dass er eine Weile brauchte, um zu realisieren, dass er Bürgermeister von Bad Langensalza sein wird. Dass er gewonnen hat – mit 76,9 Prozent der Wählerstimmen. Er, der parteilose Außenstehende aus Schönstedt, der noch dort Bürgermeister ist, hätte nicht gedacht, dass das Ergebnis so deutlich ausfällt. „Ich bin eher Pessimist statt Optimist“, sagt er.

Indes hat sich ein Grüppchen Menschen um den Getränkewagen am Bürgerhaus geschart, an dem am Vorabend 150 Liter Bier ausgeteilt wurden. Während die Aufräumhelfer überlegen, wie sie das Schild abmontieren, kommt Reinz, klettert auf das Wagendach und beginnt zu schrauben. „Wenn das der Arbeitsschutz sieht“, murmelt einer der Männer und hält sich die Hände vor die Augen.

Jugendparlament und Bürgersprechstunde

Als einen, der anpackt – so haben die Bürger Reinz in den vergangenen Wochen kennengelernt. Er hat beispielsweise beim Arbeitseinsatz im Freibad Wiegeln geholfen, war bei der Spendenaktion für die an Leukämie erkrankte Hermine dabei und watete mit den Fischern



Der neu gewählte Bürgermeister Matthias Reinz hängt seine Wahlplakate wieder ab.

Foto: Sabine Spitzer

durch die Salza, um den schmutzigen Flusslauf zu reinigen.

Jetzt will Matthias Reinz seine neue Herausforderung anpacken. Die kommenden acht Wochen möchte der 41-Jährige nutzen, um sich vom amtierenden Bürgermeister Bernhard Schönau (FDP) einarbeiten zu lassen. „Ich will wissen, welche Dinge als nächstes anstehen, was mich erwartet“, erklärt er.

Waldstedt hatte Reinz als Ort für die Wahlparty ausgewählt, weil er dort im ersten Wahlgang die meisten Stimmen bekam. Am diesem Montag sind gegen Mittag sämtliche Relikte der Feier beseitigt. Nina Weiß, die zum

Aufräumtrupp gehört, lässt sich erschöpft auf eine Bank fallen. „Die Stadt Bad Langensalza braucht einen wie Matthias Reinz“, sagt die 34-Jährige, die aus Schönstedt kommt. „Eigentlich will ich ihn gar nicht hergeben“, gibt sie zu.

Denn Schönstedt braucht jetzt einen neuen Bürgermeister. Deshalb hat Reinz am Mittwoch einen Termin bei seinem Chef in Gotha. Der Berufssoldat will sich für die Wochen bis er am 1. Juli ins Rathaus einzieht, beurlauben lassen. Er will seine Nachfolge in der Gemeinde regeln – und mit seiner Familie eine Woche verreisen. „Denn

viel Zeit werden wir ab Juli nicht mehr gemeinsam haben“, vermutet Reinz. – Da sitzt er bereits hinter dem Lenker eines Kleinbusses und steuert seine Wahlplakate an. Mehr als 100 hat er aufgehängt, nun müssen sie innerhalb einiger Tage verschwinden sein.

Große Wahlversprechen hat der 41-Jährige nicht gemacht. „Die können einen einholen“, sagt er. „Ich verspreche nur das, was ich umsetzen kann.“

Umsetzen will er zunächst ein Jugendparlament. „Das steht auf meiner Agenda ganz oben“, informiert Reinz. Auch eine Bürgersprechstunde will er einfüh-

ren. Auf die Arbeit mit dem Stadtrat freut er sich. Reinz geht davon aus, dass er gut mit den Fraktionen zusammenarbeiten wird. Denn er denkt, dass es ein Vorteil ist, bislang ein Außenstehender gewesen zu sein – und damit unvoreingenommen.

„Vieles wird die Zeit mit sich bringen“, sagt Reinz und rollt eines der großen Wahlplakate zusammen, das wochenlang am Kreisel an der Tonnaer Straße in Bad Langensalza gehangen hat. Während er die Pläne zum Kleinbus schleppt, muss er ständig die Hand zum Gruß erheben. Denn die meisten vorbeifahrenden Autofahrer hupen.

Wahlsieger holt in allen Wahllokalen die meisten Stimmen

Dagmar Kleemann punktet in der Kernstadt mehr als in den Ortsteilen. 93,3 Prozent für Matthias Reinz in Zimmern

VON SABINE SPITZER

Bad Langensalza. Das Votum war eindeutig: 76,9 Prozent der Wähler stimmten am Sonntag für Matthias Reinz (parteilos) und nur 23,1 Prozent für Dagmar Kleemann (SPD). In allen 20 Wahllokalen lag Reinz vor Kleemann.

Die Stadträtin machte in der Kernstadt deutlich mehr Punkte als auf den Ortsteilen. Die Aufnahme war Merxleben. Dort stimmten 39,4 Prozent der Wähler für Kleemann – ihr bestes Ergebnis unter allen Wahllokalen und gleichzeitig aber ein Einbruch: Bei der ersten Wahl am 15. April stimmten noch 42,2 Prozent der Merxleber für die einzige Frau unter den damals sieben Bewerbern.

Matthias Reinz holte jetzt bei der Stichwahl sein bestes Ergebnis im Ortsteil Zimmern mit

93,3 Prozent der Stimmen. Nur jeder zweite Bad Langensalzaer stimmte am Sonntag mit ab, wer das Rathaus übernehmen soll – 50,8 Prozent. Damit interessierten sich weniger Wahlberechtigte für die zweite Runde. Im ersten Wahlgang waren es 56,4 Prozent gewesen.

„Ich bin stolz auf die Bad Langensalzaer, dass sie sich nicht von billigem Populismus haben blenden lassen“, sagte Bürgermeister Bernhard Schönau (FDP) zu diesem Ergebnis. Kleemann habe „plumpe Versprechungen“ gemacht, indem sie den Bürgern während des Wahlkampfes ein Freibad in Aussicht gestellt hatte. Auch habe Kleemann „keine klare Linie“ verfolgt.

Das sah Kleemann allerdings anders. Das Freibad sei lediglich eine Option gewesen, die sie aufgezeigt habe, kein Populismus.



„Dagmar, Bürgermeisterin der Herzen“, schrieben Kinder Sonntag vor das Bad Langensalzaer Rathaus.

Foto: Tino Etzold

Damit habe sie auch keine Stimmen fangen wollen. „Es ging mir immer nur um Bad Langensalza“, erklärte die SPD-Stadträtin am Montag im Gespräch mit unserer Zeitung.

Ihr hatten nach der Wahl am Sonntag Kinder eine besondere Botschaft hinterlassen. „Dagmar, Bürgermeisterin der Herzen“ schrieben sie mit Kreide auf das Travertin-Pflaster vor dem

Rathaus. Das sah Kleemann als Bestätigung, dass sie mit ihrem Wahlprogramm und ihren Zielen die Herzen berührt habe.

Montagfrüh war der Schriftzug beseitigt worden.

Weberstedt weiht seinen neuen Spielplatz ein

37 000 Euro sind in den vergangenen zwei Jahren in die Umgestaltung des Schlossparks geflossen. Dorfclub trug die Hauptverantwortung



Zweieinhalb Jahre liegen zwischen der Idee, einen Spielplatz im Schlosspark zu schaffen, und der Eröffnung am späten Montagnachmittag.

Foto: Claudia Bachmann

VON CLAUDIA BACHMANN

Weberstedt. „Mancher im Dorf hat nicht daran geglaubt, dass unser Spielplatz irgendwann doch noch fertig wird.“ Jeremi Schmalz verschweigt nicht, dass es Skeptiker gab. Dennoch: Am Montagabend wurde der Spielplatz am Schloss in Weberstedt eingeweiht. „Von ihm haben die Aller kleinsten etwas, für die es die Nestschaukel gibt, und auch die Großen. Mit der Seilbahn würde ich auch noch fahren“, sagt der 22-Jährige vom Dorfclub, der für dieses Projekt die Hauptverantwortung trug.

37 000 Euro wurden investiert – zwei Drittel davon kamen aus der Förderung über das Leader-Programm für den ländlichen Raum. 10 000 Euro heimste der

Dorfclub 2016 als Gewinner eines Wettbewerbs der Albrecht-Kiesow-Stiftung ein, die in Mühlhausen ihren Sitz hat. Der Rest kam über Sponsoren, die Gemeinde, die Sparkasse und über viel Eigenleistung zusammen. Erst vor wenigen Tagen packten in zwei Arbeitseinsätzen jeweils 15 Mann mit an, um den Raum unter der Spielwelt aus Holz mit Kies zu füllen.

Anliegen des Dorfclubs ist es, den Schlosspark zu revitalisieren. „Wir wollten erst Leben im Park haben. Nun gehen wir ab 2019 die denkmalpflegerische Arbeit an. Das ist etwas, was die Gemeinde allein nicht leisten kann, das müssen die Weberstedter tun, sonst verwildert unser Schlosspark wieder“, meint Schmalz.

POLIZEIBERICHT

Kamera filmt Sprayer

Bad Langensalza. Ein Unbekannter hat am Sonntag zwischen 15.40 und 15.55 Uhr ein Trafohaus Am Fliegerhorst in Bad Langensalza mit Farbe besprüht. Eine Überwachungskamera filmte die Tat. Obwohl der Wachschutz sofort die Polizei informierte und die Polizisten zeitnah am Tatort eintrafen, konnte der Sprayer entkommen.

Er ist etwa 1,70 Meter groß und schlank, trug ein braunes T-Shirt, eine halblange, blaue Jeans, Turnschuhe und ein schwarzes Halstuch. Der Täter fuhr ein schwarzes Mountainbike und hatte einen Rucksack bei sich.

Der entstandene Schaden beträgt etwa 1000 Euro.

► Hinweise an die Polizei unter Tel. (03603) 8310.

Autofahrer benebelt

Bad Langensalza. Zwei Autofahrer waren am Wochenende in Bad Langensalza unter Drogeneinfluss unterwegs. Zunächst hatten Polizeibeamte am Sonntagabend gegen 21.40 Uhr einen 27-Jährigen in der Rasenmühle gestoppt. In der Nacht zum Montag erwischten sie einen 31-Jährigen in der Kleinspahnstraße. Nachdem bei beiden Fahrern ein Drogentest positiv ausfiel, mussten sie zur Blutentnahme ins Krankenhaus. Ihre Autos mussten sie stehenlassen, teilte die Polizei mit.

Kühlschrank verursacht Feuer

Görmar. Ein Gartenhaus hat am Sonntag kurz vor Mitternacht in einer Gartenanlage im Neuen Weg in Görmar gebrannt. Die alarmierte Feuerwehr hatte den Brand aber schnell unter Kontrolle, so dass andere Gärten unversehrt blieben. Personen wurden nicht verletzt. Die Flammen richteten einen Schaden von ungefähr 15 000 Euro an. Wie die Ermittlungen ergaben, war ein defekter Kühlschrank für das Feuer verantwortlich.

Anwassern im Kurpark

Bad Tennstedt. Martha Merése, die 7. Quellprinzessin von Bad Tennstedt, und der Bürgermeister laden am Sonntag um 11 Uhr zum traditionellen „Anwassern“ in den Kurpark der Stadt ein. Auf die Gäste warten ein Programm des hiesigen Kindergartens „Haus Sonnenschein“, gesunde Leckereien des Kneippvereins und Musik von der Bläsergruppe Anrode. Es gibt zudem geführte Nordic-Walking-Wanderungen und ein Konditionstraining im Freien mit Elementen aus Yoga, Tai-Chi und Chi-Gong.

Das Team des Goethecafés übernimmt die gastronomische Versorgung.